

# Werte sollten wieder unser Denken und Handeln bestimmen



**Pflege ist ein Beruf aus Berufung:**  
**Guido Heidbüchel, CEO IMMOTISS omc**

**Köln, 12.12.2023** – Kurz vor Weihnachten denke ich viel über das vergangene Jahr nach und lasse es Revue passieren. Hierbei fällt mir auf, dass wir Menschen uns immer mehr voneinander entfernen und Werte verloren gehen. Beispielsweise das Fundamentalste: sich umeinander kümmern. Hier sind die Bewohner und auch die Kollegen gemeint.

Daher möchte ich heute einen Appell an die in der Pflege Tätigen richten: Lasst uns bitte wieder mehr den Menschen in den Mittelpunkt rücken! Lasst uns an die Werte in der Pflege erinnern, die unseren sozialen Beruf von den meisten anderen Jobs abheben: Miteinander, den älteren Menschen im Blick, verbindlich und mit einem Lächeln am Bett, auch wenn die Arbeit

**Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO IMMOTISS omc GmbH**  
Gattenhöferweg 32 · 61440 Oberursel · Deutschland  
Tel. +49 (0) 1517 4440179  
E-Mail [gh@immotiss-omc.de](mailto:gh@immotiss-omc.de)

**IMMOTISS** ist die Beratungsgesellschaft für Investoren, Betreiber und Entwickler bei Sozialimmobilien. Schwerpunkt sind Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen. Die Dienstleistungen betreffen Betrieb, Management und Investment. Hier bietet IMMOTISS innovative und unkonventionelle Lösungen.

Mutter-Gesellschaft ist die im Jahr 2009 gegründete IMMOTISS, die Töchter heißen care, Trasenix und omc. Gründer der IMMOTISS ist Jochen Zeeh.

Die IMMOTISS omc mit ihrem CEO Guido Heidbüchel steht unter dem Motto „Aus der Vision in die Mission“ als operative Speerspitze für Interims-Management und betriebliche Beratung.

uns alles abverlangt. Denn Pflege ist ein Beruf aus Berufung.

Warum dieser Appell? Als ich ein junger Pfleger war, war dieser Ehrenkodex selbstverständlich für uns. Es gab noch keine Marketing-Slogans wie „Der Mensch im Mittelpunkt.“ Keine großflächigen Plakatwände, wo eine Pflegerin einem Senior liebevoll die Hand auf die Schulter legt. Es war einfach so in der gelebten täglichen Arbeitswelt. Wir brauchten keine Erinnerung von Postern, dass wir 100 % geben müssen, damit es den Bewohnern einer Senioren-Einrichtung gut geht sie einen schönen Lebensabend haben. Das war das höchste Gut.

Wenn ich heute durch die Häuser gehe, denke ich oft: Wie soll das weitergehen? Die Pflegenden stehen - besonders durch die stetig wachsenden gesetzlichen und nicht praxisorientierten Anforderungen - gewaltig unter Druck. Aber dieser Beruf ist etwas ganz Besonderes und mit keinem anderen Beruf vergleichbar. Hier sind Gefühl, Mitmenschlichkeit, Einfühlungsvermögen und ein Herz für den Nächsten gefordert.

Natürlich, die Zeiten haben sich verändert. Was sich aber niemals ändert, ist der soziale Faktor: Menschen für Menschen. Miteinander – Füreinander. Sich fürsorglich kümmern. Gemeinsam zum Wohle der Schwachen. Das ist die christliche Botschaft, an die wir uns an Weihnachten erinnern und die in den Pflegeeinrichtungen gelebt werden muss. **IMMOTISS-omc.de**